

Peter Wilhelm war auf Lesereise

Tagged as : [Autor](#), [Buchautor](#), [Buchlesung](#), [Deutschlands](#), [Frank Mischkowski](#), [Fürth](#), [Leseabend](#), [Lesung](#), [Nürnberg](#), [Peter Wilhelm](#), [Schriftsteller](#)

Date : 31. Mai 2016

...und ist jetzt wieder da.

Ist ja erschreckend, wie sehr ich das Bestatterweblog vernachlässigen musste.

Aber die Reise in den Osten Deutschlands und in die Tschechische Republik erforderte einiges an Vorbereitung.

Die Reise dauerte eine gute Woche und am vergangenen Sonntag bin ich wieder nach Hause gekommen.

Die letzte Etappe war Fürth bei Nürnberg, wo ich meinen Reisebegleiter Frank Mischkowski zu Hause absetze, der mich seit Jahren in PR-Fragen berät und ein superguter Freund ist.

Von Fürth nach Heidelberg fährt man sonst so in anderthalb Stunden, wenn's mal schlecht läuft, braucht man auch schon mal zwei Stunden.

Ich bin aber voll in das süddeutsche Unwetter vom vergangenen Sonntag geraten und habe auf Autobahn und Nebenstraßen dann geschlagene sechs Stunden benötigt, bis ich endlich daheim war.

Die Reise war ein toller Erfolg. In Reichenbach, Radebeul, Dresden und Franzensbad/Tschechien haben mich die Menschen freudig empfangen und offensichtlich auch Spaß an mir und meinen Texten gehabt. Eine kleine Reportage über die Lesungen gibt es hier zu lesen:

<http://dreibeinblog.de/peter-wilhelm-bei-den-krimi-literatur-tagen-im-vogtland/>

Jetzt muß ich erst einige Rückstände aufarbeiten und einen Riesenstapel Post erledigen, dann geht's hier auch wieder in geordneten Bahnen weiter.

Auf dem Rückweg haben wir übrigens noch die Gedenkstätte "Konzentrationslager Flossenbürg" besucht, ein sehr eindrucksvolles Erlebnis.

In Radebeul hatte ich Gelegenheit, das Haus von Karl May zu besuchen und sein Arbeitszimmer zu besichtigen, das war auch sehr eindrucksvoll für mich.

Übrigens: In der Tschechischen Republik bin ich mit soviel Fürsorge und Gastfreundschaft empfangen worden, da fahre ich bestimmt wieder hin.

